

jeden Serienverbrecher dingfest



Thomas S. rief Kinder an und forderte sie auf, lebensgefährliche Handlungen an sich oder ihren Geschwistern vorzunehmen.

lich bei der Urania tätig sei, daß die Eltern Beschuldigungen rüsten und ihn aufgefordert haben alles zu machen, was er sage.

Nachfolgend sei die Aufforderung an den Jungen ergangen, folgende Handlungen durchzuführen:

1. Einen Strick holen, über die Tür legen, eine Seite 7 x um die Türklinke wickeln, die andere Seite um den Hals des Mädchens legen, das auf der anderen Türseite auf einem Stuhl sitzt. Nachfolgend den Stuhl unter dem Mädchen wegziehen.

Der Junge führte sämtliche Handlungen aus. Beim Wegziehen des Stuhles kam es zur Zerreißung des Bindfadens.

2. Der Junge solle die Badewanne zur Hälfte füllen und nachfolgend das Mädchen mit dem Kopf untertauchen.

Diese Handlung wurde von dem Jungen unvollständig ausge-

Die Stimme des Todes

Die Stimme des Mannes klingt leise, aber bestimmt. Der 9-jährige Junge am anderen Ende des Telefons tut, was die Stimme ihm befiehlt: Zögernd legt er die Schlinge um den Hals seiner 6-jährigen Schwester, stellt sie auf einen Stuhl, knetet den Strick um die Türklinke...

„Schub den Stuhl weg!“, raunt die Stimme. „Du mußt es tun! Deine Schwester ist sehr krank, sie stirbt sonst.“ Der Junge tut wie befohlen, doch die Schnur reißt, die Schwester tut sich nichts.

Die Stimme aber lässt nicht

locker. So fordert sie den Jungen auf, seine Schwester in der Badewanne zu ertränken, sie aus dem Küchenfenster zu stoßen. Der Bruder aber gehorcht nicht mehr.

Seit Wochen gibt es solche Anrufe in Marzahn. Der Mann gibt sich stets als Mitarbeiter der Fernseh-Urania aus. Dann fordert er Kinder zu lebensgefährlichen Handlungen auf, fragt Frauen über ihr Sexualleben aus und bringt sie dazu, sexuelle Handlungen vorzunehmen.

Berndt Marmulla hat nur einen Hinweis: Bei einem Anruf

sagte die Stimme zu einem Kind: Wenn du aus dem Fenster guckst, siehst du die Bahn. Der Täter könnte also auch in Marzahn wohnen und vielleicht auch die Bahn sehen.

So lässt Marmulla mit Hilfe der Stasi zwölf Telefonzellen abhören - mit Erfolg. Thomas S. (20) wird auf frischer Tat ertappt.

100 Gespräche dieser Art konnte die Staatsanwaltschaft ihm nachweisen, in fünf Fällen Mordversuch an Kindern. Das Urteil des 5. Strafsenats des Obersten Gerichts: 15 Jahre Haft.

BERNDT MARMULLA
Sachverständiger für Kriminalistik
 Telefon/Fax: (030) 472 44 72
 Funk: (0172) 601 48 91
 E-mail: bm@berndtmarmulla.de
info@berndtmarmulla.de
www.berndtmarmulla.de